



fabelhaft sächsisch

GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 31 • Sonnabend, 16. Januar 2021 • Nummer 1

NEUES CORPORATE DESIGN
GELLERTSTADT HAINICHEN



© D. Lorenz

Anzeiger(n)

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2021.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

C
M
Y
K



• www.hainichen.de

● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

zunächst einmal möchte ich Ihnen an dieser Stelle ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2021 wünschen. Das Wort „gesund“ wurde von uns in den letzten Jahren zum Jahreswechsel oft unbedacht, ohne besondere Hintergedanken, als reine Floskel geäußert. 2021 trifft allerdings dieser spezielle Wunsch wegen der Pandemie mehr als in den Vorjahren zu.

Der Coronavirus hatte uns über den Jahreswechsel ganz besonders stark in Griff, leider recht heftig auch in Hainichen. So lag die 7-Tage-Inzidenz am 24.12. für unsere Stadt sogar bei rekordverdächtigen 1090/7 Tage/hochgerechnet auf 100.000 Einwohner. Zum Jahreswechsel lag der Wert dann zwar nur mehr rund halb so hoch, allerdings sind dies alles Momentaufnahmen. Die Wochen der Wahrheit werden hier sicherlich die beiden ersten zwei Wochen im neuen Jahr sein. Über das Internet werde ich Sie über das aktuelle Geschehen informiert halten.

● Neues Corporate Design für die Stadt und damit auch für den Gellertstadtboten



Sicherlich sind Sie beim ersten Blick auf diese Ausgabe des ersten Gellertstadtboten im neuen Jahr ein wenig stutzig geworden. Das Layout unterscheidet sich erheblich von den bisherigen Ausgaben unseres Amtsblatts.

Es wirkt aus meiner Sicht ein Stück moderner, jugendlicher und zeitgemäßer. Wir haben uns im Zusammenhang mit dem Jahreswechsel und der Verleihung des Titels „Große Kreisstadt“ zum 1.1.2021 dazu entschieden, uns ein Corporate Design zuzulegen. Auch unsere Briefbögen und Präsentationen werden künftig diesem Design folgen. Ich hoffe, Sie finden Gefallen daran.

Entworfen wurde es von der Leipziger Designagentur zuckerimkaffee – Mediendesign und Illustration. Der Geschäftsführer des Unternehmens, Daniel Lorenz, ist gebürtiger Hainichener und hat vor vielen Jahren am Gellert-Gymnasium sein Abitur abgelegt. Er zählt heute zu den bekanntesten Repräsentanten unserer Stadt, seine Kunden sind unter anderem zahlreiche Kommunen und kulturelle Einrichtungen in Sachsen und auch darüber hinaus.

Daniel Lorenz hat bereits des Öfteren für unsere Stadt ansprechende Dinge entworfen, so zum Beispiel das Logo für das Gellertjahr 2015, Webdesign und Publikationen für das Gellert-Museum Hainichen und jüngst die Info-Materialien zum Thema „30 Jahre Stadtumbau in Hainichen“, wie die Broschüre und auch die Internetpräsentation.

Auch das Logodesign von LAI Liebold Architekten Ingenieure stammt aus der Leipziger Designagentur.

Das Corporate Design ist von der Gestaltung neben der Bezeichnung „Große Kreisstadt“ an unser Stadtwappen angelehnt und stellt eine vereinfachte Form dieses Wappens dar.

Das Stadtwappen bleibt natürlich für offizielle Anlässe weiterhin erhalten. Vielen Dank an Daniel Lorenz und sein Team für die (aus meiner Sicht) gelungene graphische Gestaltung des Corporate Designs.

● Die Stadtmühle wird wohl auf lange Zeit eine unansehnliche Ecke in unserer Stadt bleiben



Gerade weil die unansehnlichen Gebäude in unserer Stadt zunehmend weniger werden, stecke ich viel Zeit und Kraft in die Entwicklung der verbliebenen letzten unschönen Ecken, gerade in unserem Stadtzentrum. Keine positive Entwicklung hat in letzter Zeit die ehemalige Stadtmühle genommen.

Sie wurde vor vielen Jahren von einem sozialen Verein erworben. Wir hatten damit seinerzeit die Hoffnung verbunden, dass dieses markante innerstädtische Gebäude zwischen Tuchmacherhaus und Kellerbrunnen ebenfalls ein schöneres Antlitz bekommt und eine Sanierung erfährt. Leider wurden diese Erwartungen nicht erfüllt. Die Besitzer hatten zwar bisweilen ehrgeizige Pläne, welche von einem sozialen Zentrum über ein Mehrgenerationenhaus reichten. Leider wurde keine dieser Visionen umgesetzt. Und ich bin nicht optimistisch, dass sich daran so schnell etwas ändert.

Persönlich könnte ich mir durchaus vorstellen, die ehemalige Stadtmühle als Stadt zu erwerben und hernach abzureißen. Städtebaulich verbunden wäre damit ein freier Blick vom Gellertplatz Richtung Tuchmacherhaus. Auf der Fläche könnten Parkplätze entstehen, welche der Entwicklung umliegender Gebäude, z. B. der ehemaligen Spielothek auf der Mühlstraße dienlich wären.

Leider kann ein Abriss nicht gefördert werden, da es sich bei der Stadtmühle um ein Einzeldenkmal handelt. Auch wenn der Denkmalschutz die Denkmaleigenschaft aufgibt, ist eine Förderung des Abrisses für derartige Gebäude aufgrund der gesetzlichen Situation ausgeschlossen.

Wir müssten also die gesamten Rückbaukosten selber tragen, so die Besitzerin überhaupt bereit ist, uns das Gebäude für einen symbolischen Preis zu veräußern. Aus meiner Sicht würde es aber nicht in unsere Strategie der letzten Jahre passen, derartige Investitionen nur dann in den Haushalt auf zu nehmen, wenn gleichzeitig Fördermittel fließen.



Andererseits liegt das Haus im Stadtumbaugebiet und hat historisch durchaus eine besondere Bedeutung für unsere Stadt (die allerdings im Gebäude selber nicht mehr anzutreffen ist).

Eine Sanierung könnte über das Förderprogramm Stadtumbau gefördert werden. Innerstädtische Wohnungen in zentraler Lage könnten entstehen. Vielleicht liest ja jemand diese Zeilen, welcher der ehemaligen Stadtmühle neues Leben einhauchen möchte. Ich

stelle gerne Kontakte zur Besitzerin her.

● Wahlhelfer für die Bundestagswahl am 26.9.2021 gesucht

Im neuen Jahr wird ein neuer Bundestag gewählt. Wir sind dabei auf der Suche nach Wahlhelfern. Gerade weil es wahrscheinlich ist, dass



die Wahl noch unter dem Eindruck der Coronakrise steht, müssen wir die Standorte, aber auch die Anzahl der Wahllokale kritisch prüfen. Im DRK-Pflegeheim zum Beispiel,

könnte aktuell kein Wahllokal eingerichtet werden.

Wir werden wegen den Hygieneregeln mehr Personal pro Wahllokal benötigen. Mit dem Stadtrat wurde das Thema bereits am 6.1.2021 zur Stadtratssitzung andiskutiert.

Wichtig ist auch, dass wir genügend Wahlhelfer finden. Bei den letzten Wahlen waren die Wahlhelfer in allen Wahllokalen überwiegend Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung.

Gerade in unseren Ortsteilen besteht der Wunsch, zum Wählen nicht in die Stadt fahren zu müssen. Die Bereitschaft, als Wahlhelfer mitzumachen, kann allerdings mit diesem Wunsch schon seit längerem nicht Stand halten.

Außer einem gemeinsamen Wahllokal für Bockendorf und Eulendorf halten wir aktuell noch in jedem Ortsteil ein eigenes Wahllokal vor. Dieses Angebot werden wir in Anbetracht der besonderen (Corona-) Situation zur Bundestagswahl wohl nicht mehr aufrecht erhalten können. Außer wir finden eine markant größere Anzahl an Wahlhelfern, die bereit sind, am 26.9. ehrenamtlich tätig zu werden.

Bei den Wahlen gibt es immer zwei Schichten, eine von 7.45 bis 12.30 Uhr, die zweite von 12.30 Uhr bis 18 Uhr. Zum Auszählen treffen sich dann alle Wahlhelfer noch einmal im Wahllokal. Für den Aufwand wird ein Erfrischungsgeld in Höhe von 50 € bezahlt. Dadurch erscheint diese Tätigkeit auch für (volljährige) Schüler bzw. Studenten lukrativ. Die einzige Voraussetzung, als Wahlhelfer tätig werden zu können ist, dass man selber wahlberechtigt ist.

Wer sich vorstellen kann, als Wahlhelfer am 26.9. mitzumachen, bitte ich darum, sich bei Frau Uta Neumann, 037207 60-133 (Uta.Neumann@Hainichen.de) zu melden. Ggf. kann dabei der Wunsch geäußert werden, nur in einem speziellen Bereich eingesetzt zu werden. Anmeldeschluss ist 31.1.21.

● Die Ausschreibung für unseren Breitbandausbau hat begonnen

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Ausschreibung für unsere Großprojekt „Breitbandausbau“ (voraussichtlich) gerade online gestellt worden. Im März 2021 soll die Submission stattfinden. Neben der separaten Ausschreibung für die PoPs (Verteilerzentralen) wurden die Baulose voraussichtlich in 4 Bereiche aufgeteilt (je Himmelsrichtung ein Los). Wir hoffen, gute



Baupreise erzielen zu können. Baubeginn soll im Juli 2021 sein. Ich rechne mit einer Mindestbauzeit von 2 Jahren. Weitere Infos folgen.

● Stadtratssitzungen in Zeiten von Corona sind oft ein Wechselbad der Gefühle

Eigentlich war für den 16.12.2020 eine (wichtige) Stadtratssitzung vorgesehen. Es sollte insbesondere der Haushalt 2021 vorbereitet werden. Aufgrund eines mutmaßlichen Coronafalls in der Verwaltung, welcher sich Stunden vor der genannten Stadtratssitzung herauskristallisierte, habe ich damals aus Sicherheitsgründen entschieden, die Stadtratssitzung abzusagen.

Geplant ist nun, am 6.1. anstelle des (an diesem Tag) geplanten Verwaltungsausschusses, eine Stadtratssitzung durchzuführen. Hauptthema wird dabei die Vorberatung des 2021er Haushalts sein. Zur Sitzung am 20.1. ist die öffentliche Lösung und Vorberatung vorgesehen. Es wird mithin im Januar 2021 sogar zwei Stadtratssitzungen geben. Die Verabschiedung des Werks ist für die Stadtratssitzung am 17.2. geplant, da der Haushalt vorher noch öffentlich ausgelegt werden muss.

Allerdings ist in Zeiten von Corona mit solchen Prognosen auch immer ein Fragezeichen vorhanden, denn es kann jederzeit kurzfristig zur erneuten Absage kommen.

Hoffen wir, dass dies bei genannten Sitzungen nicht der Fall sein wird, denn ein bestätigter Haushalt (unser Kämmerer Christian Schlußner hat den Entwurf vorab mit der Rechtsaufsicht im Hinblick auf die Genehmigungsfähigkeit durchgesprochen) ist enorm wichtig für die 2021 geplanten Vorhaben.

● Die nächsten beiden Gellertstadtböten erscheinen im 3 Wochen Rhythmus – also am 6.2. und 27.2.

Eigentlich war die Beschlussfassung des Haushalts am 20.1. vorgesehen. Aufgrund der schwierigen Terminfindung verzögert sich alles um einen Monat nach hinten. Da der beschlossene Haushalt dann schnellstmöglich veröffentlicht werden muss, um Haushaltsrecht zu erlangen, weichen wir bei den nächsten beiden Ausgaben unseres Amtsblatts vom zweiwöchigen Rhythmus ab. Am 6.2. hoffe ich dann auch die statistischen Erhebungen des zu Ende gegangenen Jahres veröffentlichen zu können. Am 27.2. dann hoffentlich den Beschluss über den verabschiedeten Haushalt 2021.

Mit diesen aktuellen Informationen schließe ich meine erste Ansprache im Gellertstadtböten mit neuem Logo sowie mit neuer Amtsbezeichnung. Bleiben Sie gesund und stecken Sie sich nicht an. Noch einmal alles Gute für 2021, Gesundheit, Glück, viele positive Momente und Gottes Segen.

Ihr Oberbürgermeister

Dieter Greysinger

Unsere große Kreisstadt bekommt ein neues Erscheinungsbild

Auf diesen Seiten stellen wir das Corporate Design vor und haben es „auf den Punkt gebracht“.

Das neue Erscheinungsbild enthält die Definition der Verwendung von Schriften, von Farben, von gestalterischen Mitteln sowie Positionen des neuen Stadtlogos. Ziel ist es, damit eine einheitliche und klare Wiedererkennbarkeit beim Betrachter zu hinterlassen.

Das Logo

Bisher wurde das Stadtwappen als Logo verwendet. Mit der Veränderung des Wappens zu einem Logo wurde die detailreiche Form reduziert und vereinfacht.

Es besteht nun die Möglichkeit der Verwendung des Logos mit der Bildmarke links beziehungsweise rechts.

Schon länger wirbt unsere Stadt mit dem Claim „fabelhaft sächsisch“. Dieser kann sich einerseits unter der Wortmarke „Gellertstadt Hainichen“ oder über dem grafischen Element, der Punktkarte, befinden.



**GELLERTSTADT
HAINICHEN**
fabelhaft sächsisch

**GELLERTSTADT
HAINICHEN**
fabelhaft sächsisch

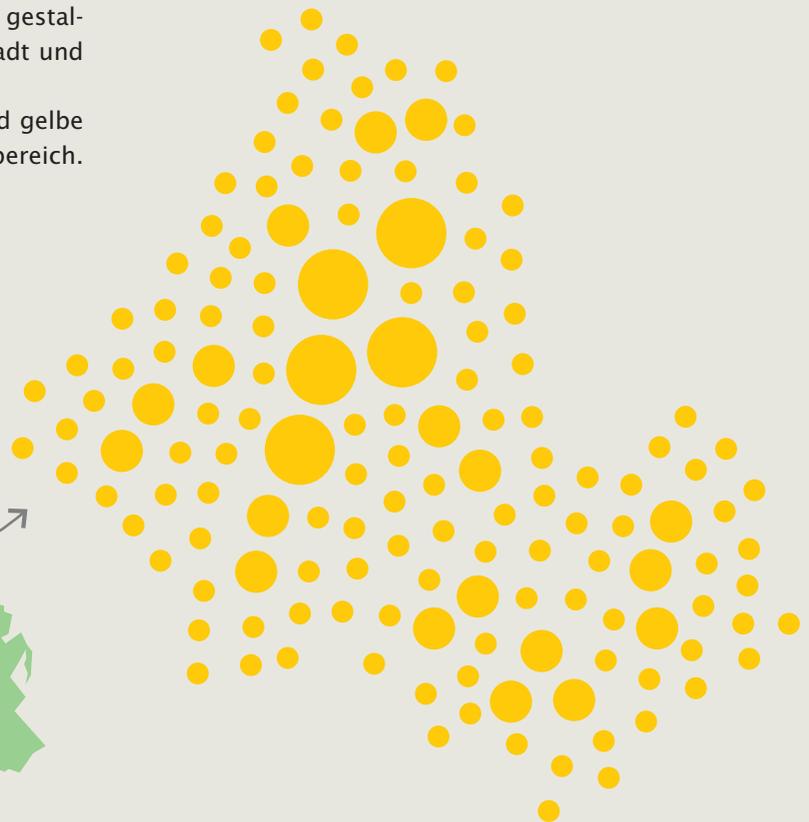


Das Logo gibt es in Farb- und Schwarzversionen.

Die grafischen Elemente

Ein wichtiges Detail im Corporate Design und gestalterisches Mittel ist die Punktkarte, welche die Stadt und die Gemeinden abbildet.

Weiterhin trennen zwei leicht versetzte blaue und gelbe Linien den geschützten Logobereich vom Inhaltsbereich.



Die Fläche der Stadt wird durch ein freies Punktraster begrenzt, wobei die großen Punkte die Stadt Hainichen und die mittelgroßen Punkte die Gemeinden symbolisieren.

*Design/Text:
zuckerimkaffee – Mediendesign und Illustration, Daniel Lorenz*



Entwurf einer Imagepostkarte

neue Visitenkarten



neues Briefpapier und Vorlagen

Die Medien

Im Corporate Design sind Gestaltungen in unterschiedlichen Medien angedacht und definiert. Der Claim „fabelhaft sächsisch“ kann sich von der Punktkarte lösen, wenn er ein Bestandteil des Bildes ist. Ein Beispiel hierfür können die abgebildeten Imagepostkarten sowie die Anzeige/Plakat darstellen.



Entwurf einer Imagepostkarte



Entwurf von Folien der städtischen Power-Point-Präsentation



Entwurf einer Anzeige/Plakat

Brückenbaustelle Berthelsdorf-Langenstriegis geht in Winterpause



Seit Dienstag, den 1.12.2020, ist die Baustelle an der Kreisstraße von Berthelsdorf nach Langenstriegis nicht mehr besetzt. Durch das Verladen der Technik kam es am 30.11. zu einer kurzzeitigen Unter-

brechung des Verkehrs für etwa 45 Minuten auf der städtischen Sackgasse bis zur Berthelsdorfer Straße 127.

Eine Wendeschleife für den Winterdienst an der Langenstriegiser Seite wurde fertiggestellt. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2021 je nach Witterung wieder aufgenommen.

Als nächster Arbeitsschritt wäre das Holzgerüst für den neuen Brückenbogen zu errichten gewesen. Darauf hat der Landkreis als Bauherr in Absprache mit dem bauausführenden Betrieb (Albert-Bau) und dem Gerüstbauer bewusst vor Weihnachten verzichtet.

An dem Gerüst könnte sich bei Starkregen oder Tauwetter angeschwemmtes Holz oder Unrat verkeilen, sodass sich am Gerüst das Wasser zurückstauen würde und der hintere Bereich von Berthelsdorf in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.

Es handelt sich um eine Baustelle des Landkreises Mittelsachsen. Sobald mir Erkenntnisse vorliegen, dass die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden, erfolgt eine Information.

Bild: Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauamt

Text: Dieter Greysinger

Turnerstraße nach dem Ende der Abrissmaßnahme wieder für Verkehr frei



Mit dem Bitumeneinbau im Bereich vor der ehemaligen SED-Kreisleitung auf der Turnerstraße 12/14 am 17.12.20 endete die Baumaßnahme des Abrisses des ruinösen Gebäudes durch die Firma Sippel aus Aue.

Die Restleistungen (u.a. Anstreichen Fassade Turnerstraße 10) erfolgen im Frühjahr 2021. Dann soll dort auch eine Schmetterlingswiese/Wildblumenwiese angelegt werden.

Danke allen Beteiligten für die einwandfreie Durchführung der Arbeiten und den Anliegern für das Verständnis.

Damit gehört dieses einst unansehnliche Gebäude der Geschichte an. Da sich nach der Wende die Besitzer allesamt nur halbherzig um das Haus gekümmert haben, verfiel es zunehmend. In den letzten Jahren fielen regelmäßig Gegenstände vom Dach und der Gehweg musste großräumig abgesperrt werden.

Nach der Wende war die Turnerstraße 12/14 lange Zeit ein belebtes Bürohaus. Darin befanden sich unter anderem die Lokalredaktion der Freien Presse, der Notar Beyer, eine Handelsgesellschaft, die Firma Alpha Computer, die Geschäftsstelle der BARMER Hainichen sowie das Büro der Partei „Die Linke“.

Bild: Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauamt

Text: Dieter Greysinger

Demmelhuber Schlegel wächst weiter – Rohbau der neuen Halle bereits fertig

Eine einmalige Erfolgsgeschichte in unserer Stadt, die vor über einem Vierteljahrhundert im damals noch selbständigen Schlegel begann, ist die Entwicklung der Firma Demmelhuber im Gewerbegebiet an der B169. Über 200 Mitarbeiter sind aktuell am Standort Schlegel beschäftigt. Damit dürfte das Unternehmen der zweitgrößte Arbeitgeber in Hainichen überhaupt sein.

Maßgeblichen Anteil an dieser positiven Entwicklung trägt der langjährige Geschäftsführer Rüdiger Schmidt. Der „Hans Dampf in allen Gassen“ hat von Anfang an, seit 1994, die Firma sehr umsichtig und mit Weitblick geleitet. Der Stolz auf die hocheureiche Entwicklung ist dem bekennenden RB Leipzig Fan Rüdiger Schmidt beim Gang durch „seine“ Firma sichtlich anzumerken.

Seit einigen Jahren ebenfalls an vorderster Front und mit Erfolg begleitet ihn dabei Dirk Kommol, der in die Führungsebene der Demmelhuber-Gruppe aufgestiegen ist.

Eigentlich war am 11.12.20 eine große Fete geplant, denn genau im Zeitplan, wie eigentlich bei allen Demmelhuber Bauvorhaben in Schlegel, ist der Rohbau der neuen Halle, in zweiter Reihe hinter der Zentrale von Demmelhuber Schlegel, an der B 169 fertig geworden.

Spätestens Spätsommer 2021 sollen hier Artikel des immer mehr



florierenden Internethandels eingelagert werden. Rund 3000 m² umfasst die Fläche dieser Halle. Errichtet wird das ganze Vorhaben von der Firma Freyler Industriebau aus Riesa.

Insbesondere im Bereich der Holzspielgeräte ist Demmelhuber neben dem Hausverkauf auch im Bereich des Internethandels äußerst erfolgreich. Spieltürme und Rutschen gehen dabei am besten. Daher war es logische Konsequenz, dass eine weitere Halle errichtet werden soll.

Leider muss das von langer Hand geplante große Richtfest ausfallen. Die Freyler Arbeiter, welche eine große Feier verdient gehabt hätten, wurden

am 11.12.2020 wenigstens mit einem vom Bauherrn bereitgestellten Mittagsimbiss, natürlich unter Beachtung der geltenden Abstands- und Sicherheitsregeln, für ihre bisherigen Mühen belohnt.

Im Februar soll die Bodenplatte gegossen werden, spätestens im August die Regale eingeräumt werden. Wollen wir alle hoffen, dass bis dahin die Zeiten ein Stück normaler geworden sind und die am 11.12. ausgefallene große Feier nachgeholt werden kann.

Auf dem Bild sind Rüdiger Schmidt und Dirk Kommol vor der neuen Halle zu sehen.

Dieter Greysinger

Wachablösung in der Geschäftsführung der Hainichener Wohnungsgenossenschaft zum Jahreswechsel 2020/2021

Michael Hofer kann man ruhigen Gewissens als „Albatros der Geschichte der Hainichener Wohnungsbauunternehmen“ bezeichnen. Der gebürtige Cottbuser zog noch als Schüler mit seinen Eltern in unsere Stadt. Sein Vater war in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts als Chirurg bei der Hainichener Poliklinik angestellt.

Michael Hofer erlernte den Beruf des Baufacharbeiters und wechselte dann ins Hainichener Rathaus, wo er unter anderem im Bauamt als Stellvertreter des damaligen Stadtbaudirektors Egbert Liebold beschäftigt war. 1985 wurde Michael Hofer Leiter der Außenstelle Hainichen des damaligen VEB Gebäudewirtschaft, dem Vorgänger der späteren Hainichener Wohnungs GmbH.



Nach der Wende schnupperte Michael Hofer Wohnungsgesellschaftsluft in Frankenberg und Mittweida, wo er seit längerem wohnt. Mit Hainichen war er aber immer eng verbunden.

2011 übernahm er die Tätigkeit als Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft Hainichen eG. Seit seinem Dienstantritt bestand auch ein sehr enges und vertrauensvolles Verhältnis zwischen ihm und der Stadtverwaltung, was angesichts der gemeinsamen Interessenlage auch sehr wichtig ist.

Während seiner Zeit an der Spitze der Wohnungsgenossenschaft entstanden unter anderem der Platz der Generationen auf der Thomas-Müntzer-Siedlung, zahlreiche bunte Fassaden, teilweise mit Motiven aus unserer Stadt am „Spittel“. Eine nachhaltige Verbesserung zahlreicher Wohnungen der Genossenschaft, welche neben Wohnungen am Ottendorfer Hang und auf der Thomas-Müntzer-Siedlung im Stadtgebiet noch weitere Häuser besitzt.

Aus Altersgründen endete die Tätigkeit von Michael Hofer bei der Wohnungsgenossenschaft Hainichen Ende 2020. Mit Mario Kempinger hat das Unternehmen bereits einen erfahrenen Nachfolger gefunden. Mario Kempinger und Michael Hofer sind schon seit längerer Zeit ein gut funktionierendes Team. Beide waren gemeinsam auch bei der Wohnungsgesellschaft Mittweida tätig.

Herr Kempinger stammt ursprünglich aus Berlin, wohnt aber schon viele Jahrzehnte in unserer Region. Der 53jährige will den von Michael Hofer eingeschlagenen Kurs fortsetzen.

Wir bedanken uns bei Michael Hofer für sein Engagement in unserer Stadt und wünschen ihm einen ausgefüllten Ruhestand mit vielen positiven Erlebnissen. Mario Kempinger wünschen wir ein glückliches Händchen bei seiner neuen, verantwortungsvollen Tätigkeit.

Dieter Greysinger

Bauarbeiten zur Errichtung eines Dorfplatzes in Riechberg abgeschlossen

Nachdem die Arbeiten zur Herstellung der befestigten Flächen bereits am 25.11.2020 abgeschlossen werden konnten, wurde nun auch noch die Bepflanzung fertiggestellt. Die Abnahme fand am 08.12.2020 mit der Fa. BS Hoch- und Tiefbau GmbH aus Großschirma und Ingo Münch vom Ortschaftsrat statt.



Der fertige Platz beinhaltet folgende Bestandteile:

- Schaffung attraktiver Grünflächen mit jahreszeitlich wechselndem Blütenflor
- Pflanzung von fünf einheimischen Obstgehölzen
- zwei Sitzgelegenheiten im Grünen
- eine große Stellfläche für mobile Händler bzw. den Bücherbus
- zwei Standorte für die potentielle Einrichtung von E-Lade-Säulen zur Schaffung einer verbraucherfreundlichen Ladeinfrastruktur gemäß der Anforderung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur
- acht Pkw-Stellflächen, nutzbar z. B. als Ausgangspunkt für Wanderungen im Striegistal oder für Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus

Die Kosten belaufen sich auf rund 41,7 TEUR und werden anteilig im Förderprogramm ELER der Richtlinie LEADER gefördert.

Dieter Greysinger

Erstes neues Straßenschild steht „Große Kreisstadt Hainichen“



Ab dem 1.1.2021 darf unsere Stadt die Bezeichnung „Große Kreisstadt“ tragen, ich darf mich dann mit der Amtsbezeichnung Oberbürgermeister „schmücken“.

Im Zuge dieses Titels werden die Ortseingangstafeln peu a peu ausgetauscht. Diese Aktion wird sicherlich noch das gesamte Jahr 2021 in Anspruch nehmen.

Als sichtbares Zeichen, dass wir uns über den Titel freuen, haben wir die Ortseingangstafel an der

Mittweidaer Straße am 21.12.2020 ausgetauscht. Da es sich dort um eine kommunale Straße handelt, konnte diesen Tausch der städtische Bauhof vornehmen. Es handelt sich dort sicherlich um eine der meist befahrensten Einfahrten in unsere Stadt. Viele Ortseingangsschilder, die ausgetauscht werden sollen, stehen allerdings an Bundes-, Staats- und Kreisstraßen. Hier müssen die Schilder durch die Straßenmeisterei ausgetauscht werden. Drei weitere Ortseingangstafeln wurden bereits geliefert und liegen bei der Straßenmeisterei zum Austausch.

Ich überlege übrigens, die alten, nicht mehr benötigten Ortseingangstafeln meistbietend zu veräußern. Damit könnte die gesamte Schildertauschaktion für unsere Stadt ggf. sogar weitgehend kostenneutral über die Bühne gehen.

Danke an den Bauhof für das Aufstellen der Tafel.

Dieter Greysinger

Königlich-Sächsischer Ganzmeilenstein an der Bushaltestelle in Falkenau ist ein echter Blickfang



Nachdem Ende August 2019 am Orts- eingang von Schlegel ein sanierter könig- lich-sächsischer Ganz- meilenstein seiner Bestimmung übergeben werden konnte, folgte rund 1 ¼ Jahre später die Sanierung eines weiteren derartigen Entfernungspunktes. Der nächste Ganzmeilenstein steht nun an der Bus- haltestelle in Falke- nau.

Die offizielle Übergabe erfolgte am 7.12.2020 in Anwesenheit des Ort- schaftsrats Gersdorf/ Falkenau sowie von

Forschung dieses spannenden Kapitels verschrieben.

Leider gibt es auf dem Gebiet der Stadt Hainichen vergleichs- weise wenige Nach- weise über derartige Steine. Einzig in Schle- gel und in Falkenau sind solche Steine nachgewiesen und erhalten.

Eine prächtige bunte Postmeilensäule, wie wir sie z. B. in Roß- wein, Waldheim, Fran- kenberg und Mittwei- da auf den Marktplät- zen finden, könnte es in Hainichen auch gegeben haben. Für

die Bereitstellung von Finanzen zur Rekonstruktion müssen jedoch klare Nachweise über das Aussehen und den genauen Standort vorhanden sein.

Vielen Dank an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für diese schöne Aktion.

Beim im Dezember 2020 fertig gestellten Meilenstein handelt es sich um einen Königlich-sächsischen Meilenstein als Ganzmeilenstein vom 1860 vermessenen Postkurs Nr. 148 Frankenberg-Hainichen aus der Zeit um 1860-66. Die Entfernungangaben sind dabei in den ab 1840 in Sachsen gültigen Meilen (1 M. = 7,5 km) ausgewiesen.

Er wurde zuletzt als Chausseekilometer- bzw. Straßenwärterstein genutzt und war stark beschädigt/verwittert.

Die Restaurierung im Auftrag des LASuV NL Zschopau nach dem Wiederauffinden des Meilensteines erfolgte in der Ursprungsform.

Dieter Greysinger



Dr. Martin Lisson, vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr, welches die Restaurierung beauftragt und finanziert hat.

Diese Postsäulen und Meilensteine sind ein besonders schönes Relikt, welches es in dieser Form fast ausschließlich auf dem Gebiet von Sachsen gibt. Sie entstanden größtenteils im 18. Jahrhundert auf Befehl von Kurfürst Friedrich August I (1670 – 1733), der als August II auch König von Polen war.

Diese Meilensteine waren das erste, flächendeckende, europäische Verkehrsleitsystem nach römischen Vorbildern an den damaligen überregionalen Verkehrswegen. Basis dafür war seinerzeit die Vermessung Kursachsens durch Adam Friedrich Zürner. Die Entfernungangaben erstreckten sich damals oft auch auf Wegstunden, wobei 1 Stunde 4,531 Kilometern entsprach.

Die Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen, die auf Schloss Grillenburg (bei Tharandt) beheimatet ist, hat sich der

Eine neue Bank am Hainichener Markt – vor dem Herfurth'schen Haus



Mehr Sitzmöglichkeiten in der Stadt und den Ortsteilen: Das war einer der Wünsche der Stadträte in den vergangenen Monaten und diese Forderung ist auch durchaus berechtigt. Mit dem sogenannten „Stadtratsbudget“ wurden unter anderem mehrere Mitfahrbänke angeschafft und durch den Städtischen Bauhof in allen Ortsteilen, aber auch in der Stadt aufgestellt.

Seit dem 15.12. gibt es auch auf unserem Markt eine neue Sitzgelegenheit. Viele Personen nutzen den dortigen Hotspot und sitzen dabei auf den Treppen umliegender Gebäude, auch am Rathaus.

Es handelt sich dabei häufig um Schülerinnen und Schüler. Auch Bewohner der Flüchtlings- unterkunft am Ottendorfer Hang kann man häufig beim Skypen mit der Heimat am Markt beobachten.

Um ein geordnetes Sitzen zu ermöglichen, wurde vor der Bibliothek und dem Rathaus eine Bank aufgestellt.

Bezüglich Internethotspot wird sich die Situation übrigens in nicht allzu ferner Zukunft grundlegend verbessern, denn mit dem Ausbau des Breitbandnetzes in unserer Stadt entstehen überall in der Stadt und in den Ortsteilen Hotspots. Diese haben dann auch eine erheblich bessere Leistung als der derzeitige Hotspot am Markt und im Freibad, der nicht benötigte Leistung im Internet der Bibliothek zur Verfügung stellt.

Foto: Sandro Weiß, Leiter Bauhof
Text: Dieter Greysinger

Vier weitere Mitfahrerbänke stehen

Auch wenn die vorgesehene Nutzung wegen der Coronabeschränkungen aktuell nur sehr eingeschränkt möglich sind – durch den Bauhof wurden weitere Mitfahrerbänke aufgestellt.

Unter anderem in Berthelsdorf (am Steinweg) in Crumbach (Mittweidaer Straße, Nähe Transformatorhaus), Falkenau (Bushaltestelle an der B169) und Gersdorf (gegenüber vom Dorfplatz). Die letzten noch nicht aufgestellten Mitfahrerbänke sollten noch in diesem Jahr stehen. Danke dem Bauhof für die Arbeiten. Die bunten, massiven Bänke sind auch als Platz zum Ausruhen gut geeignet, zum Beispiel beim Spaziergang, und ein schöner Blickfang.

Sie wurden in einer Behindertenwerkstatt im oberfränkischen Himmelkron hergestellt. Ein Dank auch noch einmal an die Spedition Wormser für den kostenlosen Transport der Teile.

Dieter Greysinger



Berthelsdorf



Crumbach



Falkenau



Gersdorf

Nun stehen auch die letzten noch nicht aufgestellten Mitfahrerbänke

Durch den Stadtrat wurden die beiden noch nicht aufgestellten Mitfahrerbänke am 15.12. an ihrem angestammten Platz angebracht und zur Nutzung freigegeben.



Schlegel

Eine Mitfahrerbank steht in unserem kleinsten Ortsteil, auf dem Siegfried. Dort kann man an der dazugehörigen Tafel den Wunsch zeigen, nach Freiberg oder Hainichen mitge-



Siegfried

nommen werden zu wollen.

Die Mitfahrerbank in Schlegel, welche ursprünglich am Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt worden war, wurde auf Anregung des Ortschaftsrats ein Stück weiter in Richtung B169 aufgestellt und kann jetzt in der Nähe des Wohngebiets Am Viebich zum Ausruhen, aber auch zur Bitte der Mitnahme nach Hainichen und Mittweida genutzt werden.

Damit stehen nunmehr in jedem Ortsteil unserer Stadt, sowie an mehreren Stellen in Hainichen, Mitfahrerbänke. Danke dem Bauhof für das Aufstellen.

Bilder: Sandro Weiß, Leiter Bauhof

Text: Dieter Greysinger

Eine weitere Sitzgelegenheit am Hainichener Markt



Nachdem unser Bauhof bereits vor dem Herfurth`schen Haus eine neue Sitzbank aufgestellt hat, kam am 18.12. eine weitere Sitzgelegenheit vor dem Rathaus dazu.

Damit besteht wieder die Möglichkeit, sich am Hainichener Markt auszuruhen, ohne die Treppen bzw. Heisten nutzen zu müssen.

Zusammen mit den aufgestellten Mitfahrerbänken im gesamten Stadtgebiet, aber auch in allen unseren Ortsteilen, gibt es aus meiner Sicht nunmehr in ganz Hainichen ausreichend Gelegenheiten, sich auszuruhen.

Sicher werden die aufgestellten Bänke gerade beim Spaziergang, natürlich unter Einhaltung der geltenden Abstandsregeln, gerne und rege genutzt werden.

Damit wurde die Kernforderung des Stadtrats, im Rahmen des 2020er Stadtratsbudget für mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt zu sorgen, durch die Verwaltung und den Bauhof umgesetzt.

Bild: Sandro Weiß, Leiter Bauhof

Text: Dieter Greysinger

Warnung vor Schneebruch

Aufgrund der aktuellen Wetterlage möchten wir alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Hainichen sowie den Ortsteilen auf die Gefahr vor Schneebruch hinweisen. Laut den Wettervorhersagen für die kommenden Tage, ist mit starkem Schneefall bis ins Tiefland zu rechnen.

Durch den Schneefall kann es in Wäldern, Parks oder auch an Straßenbäumen zu Schneebrüchen kommen.

Bitte achten Sie beim Besuch von Wäldern, dem Stadtpark oder beim Befahren des Radweges besonders auf Ihre Umgebung. Es wird geraten, solche Wege nur in Ausnahmefällen zu betreten und Fahrzeuge möglichst nicht unter Bäumen abzustellen.

Bei zunehmender Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung behält sich die Stadtverwaltung Hainichen vor, Waldwege, Radwege bzw. den Stadtpark für die Öffentlichkeit zu sperren.

Ordnungsamt der Stadtverwaltung Hainichen

Straßenkehrung im Spätherbst 2020 trägt zu einem saubereren Stadtbild bei

In der Regel erfolgt in unserer Stadt und den Ortsteilen alljährlich um die Osterfeiertage die Winterstraßenkehrung. In diesem Jahr konnten wir nach einem Kassensturz im November noch eine zweite Straßenkehrung durchführen. Dabei wurden allerdings nicht alle Straßen vom Unrat befreit, sondern insbesondere die wichtigsten Durchgangsstraßen in der Stadt und den Ortsteilen. Da wir über keine eigene Kehrmachine verfügen, müssen wir die Leistung bei externen Dienstleistern einkaufen.



Die 3-wöchige Bedarfskehrung Herbst/Winter 2020 umfasste nach Aussage unseres Vorarbeiters im Bauhof Sandro Weiß insbesondere die Reinigung der Haupttangente unserer Stadt sowie vereinzelt auch innerstädtische Stichstraßen.

Darüber hinaus wurden in unseren Ortsteilen die Hauptdurchfahrtsstraßen gereinigt. Aufgrund der sensiblen Wetterlage, die Temperaturen waren auch am Morgen noch teilweise im Minusbereich, konnten die Arbeiten bisweilen erst ab den späten Vormittagsstunden beginnen.

Die Menge des Kehrguts belief sich auf immerhin rund 12 Tonnen. Für diese Arbeiten wurde die Fa. Becker Umweltdienste nach Regieleistung zum ortsüblichen Verrechnungssatz beauftragt. Mit den zusätzlichen Kehrleistungen des Bauhofes wurden rund 11.000 € für Ordnung und Sauberkeit in unserer Stadt investiert.

Eine Erweiterung der herbstlichen Bedarfskehrung (vergleichbar mit erwähnter Frühjahrskehrung) mit Verkehrseinschränkungen und Halteverbotssituationen, ist allerdings nicht vorgesehen.

Bild: Sandro Weiß, Leiter Bauhof

Text: Dieter Greysinger

Bitte denken Sie an die Einhaltung der Winterdienstpflichten

Nach den ersten Schneefällen in den letzten Tagen, möchte das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Hainichen noch einmal alle Bürger und Grundstückseigentümer an die Winterdienstpflicht erinnern.

Gemäß der Satzung über die Reinigungs- und Sicherungspflicht für Gehwege in der Stadt Hainichen, sind Gehwege in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite vom Schnee freizuhalten und bei Schnee- oder Eisglätte entsprechend zu streuen.

Geräumt und gestreut werden müssen Gehwege an Werktagen ab 07:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 09:00 Uhr. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet 20.00 Uhr.

Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Teil des Gehweges oder, wo dies nicht möglich ist, auf dem Fahrbahnrand, so zu lagern, dass der Fahr- und Fußgängerverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten.

Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und auf die Fahrbahn geschafft werden.

Das Nichtbeachten der Satzung kann mit einer Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Ordnungsamt der Stadtverwaltung Hainichen

Städtischer Bauhof stellt im Stadtgebiet neue Hundetoiletten auf



Neben der Verbesserung der Situation bei der Stadtmöblierung war es auch ein Wunsch des Hainichener Stadtrats, vom Stadtratsbudget Hundetoiletten und Mülleimer anzuschaffen und neu aufzustellen.

Dazu haben wir vor einigen Wochen einen Aufruf gestartet, wo die Aufstellung solcher Teile angebracht wäre.

In der Woche vor Weihnachten hat nun der Bauhof unter anderem an der Pflaumenallee, an der Brücke zum Ottendorfer Berg, am ehemaligen Badparkplatz an der Gellertstraße, an der Ziegelstraße gegenüber der Firma Kerma und an weiteren Orten Hundetoiletten aufgestellt.

Die Teile wurden aus dem Stadtratsbudget neu angeschafft. Ebenfalls aufgestellt werden neue Mülleimer, einer davon am OdF-Denkmal am Bahnhofplatz. Alle diese Orte waren von Bürgern angeregt worden. Hoffen wir auf rege Nutzung der Hundetoiletten und Mülleimer und eine saubere Stadt.

Bild: Sandro Weiß, Leiter Bauhof

Text: Dieter Greysinger

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT HAINICHEN

Öffentliche Bekanntmachung

● 1. Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021

Gemäß § 27 Abs.3 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I S.965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I. S.2794) in Verbindung mit § 7 Abs.4 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 116) und des Stadtratsbeschlusses vom 06. Oktober 2010 macht die Stadt Hainichen/Sa. folgendes bekannt:

Steuerfestsetzung

Für diejenigen Schuldner der Grundsteuer, die im Kalenderjahr 2021 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2020 zu entrichten haben und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Diese Festsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Änderung des Hebesatzes nach § 25 Abs.3 GrStG und der Erteilung anders lautender schriftlicher Grundsteuerbescheide für 2021.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen einzulegen.

Durch Einlegung des Widerspruchs wird die Wirksamkeit des mit öffentlicher Bekanntmachung erteilten Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der festgesetzten Steuer nicht aufgehoben.

Das Einlegen des Widerspruchs in elektronischer Form (E-Mail) wird nicht zugelassen.

Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2021 zu den bekannten Fälligkeitsterminen am

- 15. Februar
- 15. Mai
- 15. August
- 15. November

mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das Konto der Sparkasse Mittelsachsen

IBAN: DE 37 8705 2000 3330 0009 95, BIC: WELADED1FGX zu überweisen.

Hat der Steuerschuldner von der Möglichkeit der Jahreszahlung (§ 28 Abs. 3 GrStG) Gebrauch gemacht, so ist der Jahresbetrag am 01. Juli fällig.

Bitte achten Sie unbedingt auf die Angabe des Buchungszeichens.

Bei den Steuerschuldnern, die für die Grundsteuer die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates hinterlegt haben, werden die Beträge zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen abgebucht.

Sollten sich die hinterlegten Bankdaten geändert haben, ist diese Änderung der Stadtkasse bzw. dem Steueramt schriftlich noch vor Fälligkeit mitzuteilen.

● 2. Festsetzung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2021

Festsetzung

Nach § 6 (1) der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Stadt Hainichen (Hundesteuersatzung) vom 23.08.2017 beträgt die Hundesteuer jährlich:

- für den ersten Hund 54,00 €
- für den zweiten Hund 66,00 €
- für jeden weiteren Hund 72,00 €

Gemäß § 6 (4) i.V.m. § 10 (2) Hundesteuersatzung beträgt der Steuersatz für das Halten eines gefährlichen Hundes jährlich:

- für den ersten Hund 420,00 €
- für jeden weiteren Hund 600,00 €

Diese Steuersätze gelten auch für das Kalenderjahr 2021. Es wird daher gegenüber allen Hundehaltern, die bereits für das vergangene gesamte Kalenderjahr zur Hundesteuer veranlagt wurden, auf die Erhebung der Hundesteuer mittels eines schriftlichen Steuerbescheides verzichtet und die Hundesteuer durch diese öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Die Hundesteuer 2021 wird, wie in dem zuletzt bekannt gegebenen Hundesteuerbescheid, am 15. Februar 2021 fällig. Bitte achten Sie unbedingt auf die Angabe des Buchungszeichens.

Erteilte SEPA-Lastschriftmandate behalten bis auf Widerruf Ihre Gültigkeit.

Hundehalter, die bisher ihre Hundehaltung noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, die Anmeldung unverzüglich im Steueramt der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1 vorzunehmen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Hundesteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen einzulegen.

Durch Einlegung des Widerspruchs wird die Wirksamkeit des mit öffentlicher Bekanntmachung erteilten Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der festgesetzten Steuer nicht aufgehoben.

Das Einlegen des Widerspruchs in elektronischer Form (E-Mail) wird nicht zugelassen.

Hainichen, den 04.01.2021


Dieter Greysinger
Oberbürgermeister



Siegel

Tierbestandsmeldung 2021



● Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2020 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2021 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben. Tierhalter, welche ihre E-Mail- Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2021 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2021 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de



MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Standesamtliche Nachrichten

Geburten

25.11.2020 Liam Grundfeld, wohnhaft in Hainichen
25.11.2020 Malte Grundfeld, wohnhaft in Hainichen
03.12.2020 Merle-Sue Köhler, wohnhaft in Hainichen
04.12.2020 Hannah Tabitha Aßmann, wohnhaft in Hainichen
08.12.2020 Lina Röthig, wohnhaft in Hainichen
10.12.2020 Leopold Emil Teufert, wohnhaft in Hainichen
20.12.2020 Emma Claus, wohnhaft in Hainichen
22.12.2020 Kim Bella Moerke, wohnhaft in Hainichen

Trauerungen

12.12.2020 Falk Scheibenpflug & Nicole Haase, wohnhaft in Hainichen, OT Eulendorf
12.12.2020 Jens Zanner & Katrin Ensfelder, geb. Lindner, wohnhaft Striegistal, OT Berbersdorf
12.12.2020 Jens Köhler & Nadine Lau, wohnhaft in Hainichen
12.12.2020 Robby Bilz & Franziska Keller, wohnhaft in Hainichen
23.12.2020 Michael Köst & Ute Puschmann, geb. Friedrich, wohnhaft in Hainichen

28.12.2020 Sven Rothe & Susann Schröder, wohnhaft in Hainichen
30.12.2020 Marcus Bledau & Franziska Seidel, wohnhaft in Hainichen

Sterbefälle

03.12.2020 Manfred Makarski, geb. 1940, Hainichen
08.12.2020 Elfriede Kiecke, geb. Wobst, 1934, Hainichen
12.12.2020 Horst Altermann, geb. 1936, Hainichen
13.12.2020 Gisela König, geb. Winkler, 1943, Hainichen
14.12.2020 Wera Riedel, geb. Wende, 1927, Hainichen
14.12.2020 Wolfgang Lippmann, geb. 1933, Hainichen
15.12.2020 Klaus Kusche, geb. 1938, Hainichen
17.12.2020 Ruth Konstanziak, geb. Jakob, 1939, Hainichen
17.12.2020 Manfred Karnowski, geb. 1951, Hainichen
18.12.2020 Ruth Hähner, geb. Lippmann, 1930, Hainichen
19.12.2020 Friedrich Geisler, geb. 1934, Hainichen
26.12.2020 Heinz Puffaldt, geb. 1931, Hainichen
26.12.2020 Rainer Drapatz, geb. 1949, Hainichen

Stellenausschreibung Arbeiter/in Bauhof

In der Stadt Hainichen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle Arbeiter/in Bauhof in Vollzeit mit 40 Wochenstunden befristet bis zum 31.12.2021 zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 3 TVöD-VKA.

Das Arbeitsgebiet umfasst folgende Arbeitsaufgaben:

- Pflege- und Unterhaltungsarbeiten von Bepflanzungen und Grünflächen
- Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten von Straßen und öffentlichen Verkehrsflächen
- Fahren und Bedienen von Kleintraktoren und Baumaschinen
- Wartung und Pflege von Fahrzeugen, Maschinen, Geräten etc. sowie
- Flexible Mitarbeit bei allen übrigen im Bauhof anfallenden Arbeiten, wie z.B. Abfallentsorgung, Beseitigung wilder Müllkippen
- Unterstützung bei städtischen Veranstaltungen sowie außergewöhnlichen Ereignissen
- alle Aufgaben fallen sowohl im Stadtgebiet als auch allen Ortsteilen von Hainichen an

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit werden erwartet:

- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten sowie Einsatzbereitschaft
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Bereitschaft zu Mehrarbeit, insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden
- Eine hohe körperliche Belastbarkeit und die gesundheitliche Eignung für Tätigkeiten im Freien bei allen Wetterbedingungen wird vorausgesetzt
- Bereitschaft zum Winterdienst in den frühen Morgen- und späten Abendstunden, teilweise auf Abruf

Von Vorteil sind:

- Berufserfahrung in einem handwerklichen/technischen Beruf
- Erfahrung beim Führen von sonstigen technischen Geräten (Motorsägen, Freischneider etc.) die entsprechenden Nachweisdokumente sind mit der Bewerbung einzureichen
- da insbesondere der Winterdienst eine schnelle Verfügbarkeit erfordert, werden im Stellenbesetzungsverfahren nur Bewerber/innen berücksichtigt, die ihren Wohnsitz in der Stadt Hainichen oder in einer Entfernung von maximal 15 km haben

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns Ihre vollständige Bewerbung bis zum 31.01.2021 schriftlich oder per E-Mail an die:

Stadtverwaltung Hainichen

Personalverwaltung

Markt 1

09661 Hainichen

oder per E-Mail an: claudia.buettner@hainichen.de.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei:

- ein aussagekräftiges Anschreiben einschließlich Lebenslauf,
- Zeugnis/Urkunde des Berufsabschlusses,
- Relevante Arbeitszeugnisse und
- Qualifikationsnachweise

Bitte beachten Sie: Es können nur Anhänge im PDF-Format bearbeitet werden. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Claudia Büttner, Telefon: 037207 60-135, zur Verfügung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Für Fragen steht Ihnen Frau Büttner unter Tel. 037207 60135 gern zur Verfügung.

Hainichen, den 11.12.2020



Dieter Greysinger
Bürgermeister

Hinweise zum Datenschutz: Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nicht. Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 20.01.2021

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Sitzung der Ortschaftsräte

Bockendorf

Cunnersdorf

Eulendorf

Gersdorf-Falkenau

Riechberg-Siegfried

Schlegel

Dienstag, den 02.02.2021

Donnerstag, den 04.02.2021

Montag, den 08.02.2021

Donnerstag, den 04.02.2021

Montag, den 08.02.2021

Donnerstag, den 04.02.2021

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Stellenausschreibung Schulsekretär*in für den Schulstandort in Hainichen

Die Stadt Hainichen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, frühestens zum 01.02.2021, eine/n Schulsekretär*in für den Schulstandort in Hainichen. Die Stelle ist für die Dauer einer Krankheitsvertretung bis zum 30.07.2021 mit einem Umfang von 35 Stunden wöchentlich befristet, mit der Option auf eine unbefristete Einstellung.

Die Vergütung erfolgt in der Entgeltgruppe 6 TVöD-VKA.

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Bearbeitung aller im Schulsekretariat anfallenden Aufgaben, auch im direkten Kontakt mit Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten, Lehrern und Verwaltung, wie z.B.:
 - Schriftliche Korrespondenz, Telefondienst, Akten- und Listenführung, Terminkoordination
 - Stammdatenpflege
 - Postein- und -ausgang sowie Büroabläufe
 - Pflege der Schülerakten
 - Anträge Schulbeförderung

Keine abschließende Aufzählung

Das sind unsere Anforderungen an Sie?

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder Verwaltungsfachangestellte/r
- Erfahrungen im kommunalen Verwaltungs- und Haushaltsrecht wäre wünschenswert
- Freude am Umgang mit Menschen, insbesondere auch Kindern

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit werden erwartet:

- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- fundierte EDV-Kenntnisse insbesondere bei den Office-Anwendungen
- sowie die Bereitschaft zur Fortbildung

Was bieten wir Ihnen?

- ein vielseitiges, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- eine Ihrer Qualifikation entsprechende Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst und den sonstigen öffentlichen Sozialleistungen (z.B. Zusatzversicherungen, VL-Zuzahlungen, Sonderzahlungen)
- zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- flexible Anpassung der Arbeitszeit an die schulischen Belange
- 30 Tage Urlaub (20 Tage, anteilig bis zum 31.07.2021)
- Urlaub kann regelmäßig in den Schulferien und an unterrichtsfreien Schultagen genommen werden

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über eine aussagefähige Bewerbung bis zum 22.01.2021 schriftlich oder per E-Mail an die:

Stadtverwaltung Hainichen

Personalverwaltung

Markt 1

09661 Hainichen

oder per E-Mail an: claudia.buettner@hainichen.de.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei:

- ein aussagekräftiges Anschreiben einschließlich Lebenslauf,
- Zeugnis / Urkunde des Berufsabschlusses,
- relevante Arbeitszeugnisse und
- Qualifikationsnachweise

Bitte beachten Sie: Es können nur Anhänge im PDF-Format bearbeitet werden. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Claudia Büttner, Telefon: 037207 60-135, zur Verfügung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Hainichen, den 28.12.2020


Dieter Greysinger
Bürgermeister

Hinweise zum Datenschutz: Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nur an Personen, welche in das Bewerbungsverfahren eingebunden sind (z.B. Personalrat, Stadtrat). Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

So kommt der **GellertstadtBote**
zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per e-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



Wahlhelfer für die Bundestagswahl gesucht!

Am **26. September 2021** findet die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. Für die Durchführung dieser Wahlen brauchen wir in den Wahlbezirken der Stadt Hainichen, für die Auszählung der Wahlbriefe im Rathaus und als Reservewahlhelfer sowie für die Wahlstatistik etwa 120 ehrenamtliche Wahlhelfer!

Was haben Wahlhelfer(innen) zu tun?

Wahlhelfer(innen) sind ehrenamtlich für die Stadt Hainichen tätig. Um am Wahltag die Wahlhandlung zu leiten und das Wahlergebnis im Wahlbezirk festzustellen, wird für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorstand gebildet, der aus einem (einer) Vorsitzenden, einem (einer) Stellvertreter(in) und bis zu sieben Beisitzer(innen) besteht. Zusätzlich werden Hilfskräfte für die repräsentative Wahlstatistik in ausgewählten Wahlbezirken benötigt.

Wer kann Wahlhelfer(in) werden?

Jede(r) Wahlberechtigte kann in einem Wahlorgan mitwirken; sofern er (sie) nicht selbst zur Wahl steht.

Wie werden die Leistungen der Wahlhelfer (innen) vergütet?

Im Laufe des Wahltages wird an alle Wahlhelfer(innen) ein „Erfischungsgeld“ ausgezahlt. Dieses beträgt gemäß Entschädigungssatzung der Stadt Hainichen 50,00 EUR.

Müssen Wahlhelfer(innen) den ganzen Tag im Wahlraum verbringen?

Nein, auch wenn die Wahlräume von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sind, müssen unter Beachtung der Beschlussfähigkeit des Wahlvorstandes nicht alle Mitglieder des Wahlvorstandes während der Wahlzeit stän-

dig anwesend sein. Bei der anschließenden Ergebnisermittlung muss der Vorstand aber vollständig und arbeitsfähig sein. Briefwahlvorstände beginnen ihre Tätigkeit erst am Nachmittag.

Wie erhalten Wahlhelfer(innen) das für ihre Tätigkeit erforderliche Wissen?

Die Vorsitzenden und ihre Stellvertreter(innen) sowie die als Schriftführer(innen) bzw. Stellvertreter(innen)vorgesehenen Beisitzer(innen) werden durch die Mitarbeiter des Wahlamtes auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die Beisitzer(innen) erhalten am Wahltag vor Beginn der Öffnung des Wahlraumes vom (von der) Vorsitzenden eine Einweisung in ihre Aufgaben.

Wo können Wahlhelfer(innen) selbst wählen?

Prinzipiell im eigenen Wahlbezirk in der Pause. Falls Sie in einem anderen Wahlraum eingesetzt werden, können Sie dort nur wählen, wenn Sie einen zuvor beantragten Wahlschein vorlegen. Außerdem können Sie nach Erhalt der Wahlbenachrichtigung die Briefwahlunterlagen beantragen.

Wie kann ich mich vormerken lassen?

Sie können sich telefonisch (037207 60134) anmelden oder Ihre Personendaten (Name, Geburtsdatum, Anschrift, Einsatzwunsch, Telefonnummer) formlos schriftlich an das Wahlamt oder per Mail an uta.neumann@hainichen.de geben. Wir bemühen uns, Ihrem Einsatzwunsch zu entsprechen, bitten jedoch um Verständnis, dass dies nicht in jedem Fall berücksichtigt werden kann.

Bitte melden Sie sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit spätestens bis zum 30. April 2021.

● NICHTAMTLICHER TEIL AUS UNSEREN SCHULEN



Mit Jörg Wohllebe ging zum Jahresende 2020 eine Institution des Hainichener Schullebens in den Ruhestand

Zum Ende des Kalenderjahres 2020 endete an unserer Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule für den Geographie- und Geschichtslehrer Jörg Wohllebe, seine 38jährige aktive Zeit als Lehrer.

Da durch den Lockdown in Hainichen bereits ab dem 14.12. kein Unterricht mehr stattfand, war der 11.12.2020 sein

letzter Schultag im Präsenzunterricht als Lehrer.

Der umtriebige Frankenberger hat während der fast vier Jahrzehnte Lehrtätigkeit hunderte Hainichener während ihrer Schulzeit begleitet. Oft sogar über zwei Generationen. Die Kinder seiner ehemaligen Schüler(innen) gingen und gehen bei Jörg Wohllebe erneut in den Unterricht. Sein Weggang reißt in der Schule ein Loch.

Jörg Wohllebe war zunächst in Riesa, woher er auch stammt, später in Mittweida und ab 1992 in Pappendorf als Lehrer tätig. Nach Schließung der dortigen Mittelschule, die zuletzt als Außenstelle für die damalige Maxim-Gorki-Oberschule Hainichen fungierte, ging er ins Stammhaus in unserer Stadt. Zunächst in der Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung, später im Schulzentrum am Lutherplatz.

Für die 9. Klassen der Hainichener Oberschule organisierte er alljährlich die zweitägige Fahrt nach Weimar, die unter dem Motto „Zwischen Kultur- und Barbarei“ stand. Diese hatte die schönen und dunklen Seiten von Weimar zum Thema und endete immer mit einem Besuch in

der KZ-Gedenkstätte Buchenwald.

Begleitet wurde er dabei von den Kolleginnen Frau Reichert und Frau Kürschner sowie den jeweiligen Klassenleitern.

Auch ich war über all die Jahre fast immer mit in Weimar dabei, insbesondere um die Verbundenheit unserer Stadt mit der Schule, die seit 7 Jahren den Namen Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule trägt, sowie die Wichtigkeit des Themas zu unterstreichen. Dabei habe ich Jörg Wohllebe näher kennen und schätzen gelernt.

Daneben engagierte sich Jörg Wohllebe in den letzten Jahrzehnten auch gesellschaftlich in Hainichen, unter anderem als Gründungsmitglied und stellvertretender Vorsitzender beim Tuchmacherverein. Ihm war und ist es ein Herzensanliegen, diese alte geschichtliche Hainichener Tradition am Leben zu erhalten und an die jüngere Generation weiter zu geben. Jörg Wohllebe bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den engagierten Mitgliedern des Tuchmachervereins für deren Einsatz zum Erhalt dieser jahrhundertelangen Tradition, welche die Geschichte unserer Stadt geprägt hat, wie kaum ein anderes Handwerk.

Wir danken Jörg Wohllebe für sein jahrzehntelanges Engagement, hoffen, dass er trotz des wohlverdienten Ruhestandes weiterhin in unserer Stadt aktiv bleibt und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und alles Gute.

Dieter Greysinger

WEIHNACHTEN

Briefe an den Weihnachtsmann



Da 2020 kein Weihnachtsmarkt stattfinden konnte, hatte sich die Stadtverwaltung etwas Besonderes überlegt. Alle Kinder wurden aufgerufen, an den Weihnachtsmann einen Wunschzettel zu schreiben, zu malen oder zu basteln und an das Weihnachtspostamt an die Stadtverwaltung Hainichen zu schicken.

Dieser Aufruf schlug ein wie eine Bombe. Wir hätten niemals mit so einer überwältigenden Reaktion gerechnet. Über 500 Einsendungen, nicht nur aus Hainichen, sondern auch aus anderen Orten erreichten die Verwaltung. Alle Briefe wurden vom Weihnachtsengel Jenny persönlich beantwortet. Neben einem Foto vom Engel und Weihnachtsmann erhielten die Kinder auch noch andere Geschenke, wie Süßigkeiten, Lesezeichen, Fensterbilder mit Schneeflocken oder auch Mund – Nasen – Masken. Die Antwortbriefe wurden größtenteils persönlich vom Weihnachtsmann mit seinem Engel verteilt oder auch mit Boten und der Post verschickt.

Es waren ganz viele Wünsche der Kinder aufgezählt. Neben materiellen Wünschen jedoch auch Wünsche für die Gesundheit der Großeltern und Besuchsmöglichkeiten. Hier sieht man, dass durch Corona das Leben aus den Bahnen geworfen wurde. Es beteiligten sich nicht nur einzelne Kinder, sondern Kindergarten- und Hortgruppen sowie auch Schulklassen. Nochmals vielen Dank dafür.

Die Einsendungen wurden fotografiert und werden auf unserer Internetseite allen Lesern zum Anschauen bereit gestellt. Vielen Dank an alle, dass es so eine gelungene Aktion werden konnte.

Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur und Sport

Eine Weihnachtsüberraschung für die Schlegeler Rentner

Jeden letzten Dienstag des Monats fand bis Anfang 2020 in Schlegel ein Kaffeeklatsch statt. Dabei waren die Rentnerinnen und Rentner im Dorf zu diesem monatlichen Austausch herzlich eingeladen. Seit COVID-19 hat sich allerdings auch diese Tradition nicht mehr fortführen lassen. Um den treuen Teilnehmern der alljährlichen Weihnachtsfeier des Rentnertreffs trotzdem eine Freude zu bereiten, packte die in Schlegel beheimatete Firma Ostmilch insgesamt 21 Pakete mit allerlei Leckereien zusammen.

Frau Jost als Organisatorin des monatlichen Kaffeeklatsches und Dennise Lautenschläger als Schlegeler Ortsvorsteherin verteilten diese Pakete mit ein paar hoffnungsvollen Worten.

Die Freude über diese Geste und der Pakete war sehr groß, sodass die ganze Aktion von allen Beteiligten auch sehr gelobt wurde. Auch der kurze, coronagerechte Austausch mit jedem Einzelnen war wichtig und verschaffte allen ein Lächeln auf den Lippen.

Dennise Lautenschläger als Schlegeler Ortsvorsteherin war es dabei besonders wichtig, einen Eindruck von der Gemütslage „ihrer“ Senioren zu bekommen und zu wissen, wie sie die älteren Einwohner unterstützen kann.

„Ich bin stolz auf unsere Rentner und Dorfgemeinschaft, wie hilfsbereit und optimistisch sie diese Zeit meistern. Wir danken dem Niederlassungsleiter von Ostmilch Hr. Mencwel für diese großartige Idee, für die tolle Zusammenarbeit und für das schöne Weihnachtswunder“, meinte Dennise Lautenschläger nach dem Abschluss der Aktion.

Dieter Greysinger



Anzeige(n)

Überraschung zu Weihnachten – Stadt und Senioren erhalten Christbäume

Kurz vor Weihnachten sorgte die Aktion „Schmückt die Weihnachtsbäume“ in der Gellertstadt für Furore. Nachdem der Hagebaumarkt Corona bedingt seine Pforten schließen musste übernahm die Hainichener Firma Naturbrennstoffe die mehr als 100 unverkauften Christbäume. Zehn wurden auf dem Platz am Denkmal gegenüber des Hainichener Bahnhofes aufgestellt und von den Bürgern unserer Stadt geschmückt. Zwei fanden auf dem Neumarkt und der Verkehrsinsel an der Bahnhofstraße einen würdigen Platz.

Für 20 weitere Christbäume gab es ebenfalls eine schöne und frohmachende Verwendung. In Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst Hellwig verschenkten die Firma Naturbrennstoffe und der Hagebaumarkt 20 Bäumchen an pflegebedürftige Senioren. "Durch Corona können viele unserer älteren Mitbürger keinen Besuch bekommen und auch nicht zu weihnachtlichen Veranstaltungen gefahren werden. Ich stelle es mir sehr traurig vor, zu Weihnachten allein da zu sitzen und deshalb wollten wir mit den Bäumchen etwas Freude zu den Senioren bringen", erklärt Naturbrennstoffe-Geschäftsführer Thomas Kretschmann.

Auch das Pappendorfer Rentner-Ehepaar Sikora erhielt ein Bäumchen. Gemeinsam mit Birgit Hellwig vom Ambulanten Pflegedienst wurde der etwa 120 Zentimeter hohe Weihnachtsbote am 23. Dezember geschmückt. Da das Geschenk überraschend kam musste Sissel Sikora erst einmal im Keller nach dem passenden Schmuck suchen. Kein leichtes Unterfangen. Denn die Rentnerin kann nur mit Hilfe zweier Treppenlifte die drei Etagen ihres Hauses überwinden.

Die kleinwüchsige Frau hat eine schwere Arthrose und musste schon viele Operationen durchmachen, um die Bewegungsfähigkeit halbwegs zu erhalten. Ihr Ehemann Edward hatte sich viele Jahre lang aufopferungsvoll um sie gekümmert. Doch vor zwei Jahren verunglückte er beim Skilanglauf im Striegistal und ist seither querschnitts-



gelähmt. Beide sind auf die ständige Hilfe einer polnischen Pflegerin und des ambulanten Pflegedienstes angewiesen. "Edward kämpft sich mit viel Ehrgeiz ins Leben zurück. Und Sissel ist trotz ihrer Erkrankungen eine wahre Frohnatur", erzählt Birgit Hellwig, der das Ehepaar wie viele andere ihrer Patienten ans Herz gewachsen ist. Neben dem Aufstellen der Bäume im Stadtgebiet und der Verteilung an Senioren wurde ein Teil der Christbäume auch verkauft. Mit dem Erlös werden drei Projekte unterstützt. So erhielt die Stadt Hainichen 200 Euro für die geplante Pflanzung von Mammut-

bäumen und Weißtannen am Sportforum. Diese sollen anstelle der vorhandenen Pappeln gepflanzt werden.

Mit weiteren 120 Euro können über den Verein "PrimaKlima" 40 Bäumen in Nicaragua gepflanzt werden. Mit dem Geld werden auch die Kleinbauern-Familien unterstützt, die die Bäume pflanzen und pflegen. Weitere 100 Euro kamen den Hilfstransporten des Vereins Communitas zu Gute. Seit 2006 starten jährlich bis zu fünf Sattelzüge mit Hilfsgütern vom bei der Fa Naturbrennstoffe untergebrachten Spendenlager nach Litauen und in die Ukraine.

Die Aktion "Schmückt die Weihnachtsbäume" soll keine Eintagsfliege sein. So hat Birgit Hellwig vom Pflegedienst bereits angekündigt, das Verschenken von Bäumchen an Senioren zu einer neuen Tradition werden zu lassen. Und auch auf dem Platz am Denkmal in Hainichen sollen Ende 2021 wieder Lichterketten brennen. Dann werden dort statt extra aufgestellter Christbäume die dort bereits vorhandenen Linden geschmückt.

Weitere Informationen zu den Baumpflanz-Aktionen und den Hilfstransporten gibt es unter www.naturbrennstoffe.com/blog/ im Internet.

Thomas Kretschmann

Liebe Leserinnen und Leser,

die Inserenten haben nach bestem Wissen und Gewissen ihre Angebote, Ankündigungen, Öffnungszeiten ... zusammengestellt. Sie kennen es sicher auch – manchmal ist es so, dass die Wirklichkeit einen schneller einholt und Rahmenbedingungen sich verändern.

Dafür bitten wir um Ihr Verständnis und freuen uns, dass Sie trotz allem Ihren lokalen Händlern, Dienstleistern und Handwerkern gewogen bleiben.

GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch unserer ältesten Einwohnerin zum 101. Geburtstag

Bereits im Vorjahr erhielt Ingeburg Fritsche von der Stadt zu ihrem Geburtstag eine Ehrenurkunde. Darauf stand „zweitälteste Bewohnerin von Hainichen“.

Da Lieselotte Morgenstern, die nur 6 Tage ältere, ehemals älteste Bewohnerin unserer Stadt vor einiger Zeit verstarb, ist Ingeburg Fritsche aktuell älteste Einwohnerin der Gellertstadt Hainichen überhaupt. Am 2.12. feierte die geistig nach wie vor rege Jubilarin ihren 101. Geburtstag.

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen fiel die Feier zum 101. Geburtstag ein wenig kleiner aus, als der runde Geburtstag im Vorjahr. Viele Gäste, die gerne gekommen wären, mussten der Feier fernbleiben. Ungeachtet dessen war die Freude bei Ingeburg Fritsche über die Glückwünsche der Angehörigen und der Heimleitung groß. Als Ausgleich schien die Sonne über einen tiefblauen Himmel im DRK-Seniorenheim, wo Frau Fritsche seit rund 4 Jahren lebt.

Bis zum Umzug ins DRK-Seniorenheim wohnte Ingeburg Fritsche Am Bad und lässt sich vom dort wohnenden Sohn regelmäßig berichten, wie die Baustelle am Hainichener Freibad läuft.

Vielen Hainichenern, vor allem der älteren Generation, ist sie als



lanten der Jubilarin.

Auch von Seiten des Gellertstadt-Botens noch einmal herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und zum Titel „Älteste Bewohnerin der Stadt Hainichen“.

Dieter Greysinger

Verkaufsstellenleiterin des Stoffladens am Neumarkt und später auf der Gellertstraße bekannt. Sie hatte zeitlebens eine Vorliebe für Tiere, hielt sich Schafe, Hühner und auch Katzen. Die DRK Seniorenheimkatze schaut auch heute regelmäßig bei der ältesten Bewohnerin des DRK-Seniorenheims vorbei.

Zwei Kinder, vier Enkel und 9 Urenkel, die über ganz Deutschland verstreut wohnen, gehören zu den Nachkommen von Ingeburg Fritsche.

Auch mit 101 Jahren schaltet sie regelmäßig Sonntag um 19.50 Uhr den Fernseher ein, um die Sendung „Kripo live“ zu verfolgen. Dank eines Kopfhörers wird dabei das nicht mehr besonders gut funktionierende Gehör ausgeglichen. Ingeburg Fritsche fühlt sich im DRK Seniorenheim sehr gut aufgehoben.

Heimleiterin Maria Glöckner und Pflegedienstleiterin Andrea Schmidt gehörten neben dem Sohn und der Schwiegertochter zu den Gratu-

101. Geburtstag der zweitältesten Hainichener Bewohnerin Margit Kermes am Neujahrstag

Margit Kermes wurde am ersten Tag der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts in Hainichen als Margit May geboren. Sie blieb unserer Stadt zeitlebens als Bewohnerin treu. Ihre Eltern unterhielten damals am Neubau eine Fleischerei.

Längere Zeit arbeitete Frau Kermes bei der Stadtverwaltung Hainichen, sie war für den Bereich der Steuern zuständig. Nach der Hochzeit mit Erich Kermes wechselte sie einige Zeit später in den Betrieb ihres Ehemannes, die Firma Kerma Verbandstoffe. In den Folgejahren wurden die beiden Töchter Monika und Verena geboren. Zu den Nachkommen zählen heute auch zwei Enkel und ein Urenkel.

Auch wenn die Feier zum 101. Geburtstag coronabedingt ein Stück kleiner ausfallen musste, wie ein Jahr vorher: Viele Nachbarn und Freunde ließen es sich nicht nehmen, coronakonform mit Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung an der Haustür Margit Kermes zum 101. Geburtstag zu gratulieren.

Sie ist damit die zweitälteste Einwohnerin in unserer Stadt. Mit der einen Monat vorher ebenfalls 101 Jahre alt gewordenen Ingeburg Fritsche ging die Jubilarin übrigens in den 20er und 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gemeinsam zur Schule.



Trotz ihres biblischen Alters ist Margit Kermes sowohl körperlich als auch geistig nach wie vor sehr fit und rege. Die Gartenarbeit gehört trotz des hohen Alters immer noch zu ihren Lieblingstätigkeiten.

Aber auch im Hinblick auf die Geschichte des Familienbetriebs und ihrer Heimatstadt hat Margit Kermes eine erstaunliche Sammlung interessanter Zeitungsausschnitte und Schriftstücke in ihrem Besitz. Zum 100. Geburtstag ein Jahr vorher schwang sie sogar mit einigen Gästen das Tanzbein.

Wir wünschen Frau Kermes viele weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit und gratulieren ihr auch von dieser Stelle ganz herzlich zu ihrem 101. Geburtstag.

Ich hoffe, beim 102. Geburtstag am 1.1.2022 wieder persönlich gratulieren zu können. Auf dem Bild ist sie mit ihrem Enkel Max Kermes zu sehen. Dieser gehört seit 2018 dem Hainichener Stadtrat an und überreichte in meinem

Namen die Ehrenurkunde „Zweitälteste Bewohnerin Hainichens“. Via Facetime konnte ich Frau Kermes am 1.1. 2021 wenigstens von Angesicht zu Angesicht zum 101. Geburtstag gratulieren und ihr gleichzeitig ein gesundes neues Jahr wünschen.

Dieter Greysinger

90. Geburtstag von Helmut Baldauf aus Schlegel am 13.12.2020



Am 3. Advent 2020 konnte Helmut Baldauf aus unserem Ortsteil Schlegel seinen 90. Geburtstag feiern. Die übliche persönliche Gratulation durch den Bürgermeister konnte aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen infolge der Coronapandemie nicht erfolgen.

Die Schlegeler Ortschaftsratsvorsitzende Dennise Lautenschläger übermittelte uns freundlicherweise ein paar Zeilen und ein Bild des Jubilars.

Helmut Baldauf ist gelernter Maurer. Er wohnt erst seit einigen Jahren

in Schlegel. Zuvor lebte er lange Zeit im Bereich der Unteren Berghäuser in Hainichen.

Trotz seines hohen Alters fährt Helmut Baldauf immer noch gerne mit dem Fahrrad und wünscht sich, wie viele Einwohner von Schlegel und Hainichen auch, eine baldige Realisierung des Striegistalradwegs.

Derzeit nutzt Helmut Baldauf zum Radfahren die Wege des Rossauer und Hainichener Waldes sowie die Landwirtschaftsstraße von Schlegel nach Moosheim. Aber auch nach Hainichen ist Herr Baldauf von Schlegel aus schon mit dem Rad gefahren.

Wir wünschen Helmut Baldauf weiterhin viel Gesundheit und hoffen, die persönlichen Glückwünsche bei nächster Gelegenheit nachholen zu können.

Bild: Dennise Lautenschläger

Text: Dieter Greysinger/ Dennise Lautenschläger

90. Geburtstag von Thea Naumann – einer ehemaligen Gersdorfer Einwohnerin am 14.12.2020

Aufgrund der besonderen Umstände fiel die Gratulation zum 90. Geburtstag von Thea Naumann durch die Stadt Hainichen ein Stück ungewöhnlich aus. Dennoch war es mir ein großes Bedürfnis, mit den Glückwünschen nicht bis nach der Coronapandemie zu warten. So machten wir aus der Not eine Tugend und ich gratulierte ihr vor dem Eingang zum Betreuten Wohnen im Goldenen Löwen, wo Thea Naumann mit ihrem Lebensgefährten seit mehreren Jahren wohnt.

Der 90. Geburtstag am 14.12.2020 lag genau einen Tag nach dem 3. Adventssonntag. 9 Jahrzehnte vorher war es exakt der dritte Advent, an welchem Thea Naumann in Pappendorf das Licht der Welt erblickte.

Sie musste damals noch das obligatorische Pflichtjahr in der Landwirtschaft absolvieren. Nach der Schulzeit in Pappendorf erweckte dabei in ihr die Liebe für die Landwirtschaft, welche sie zeitlebens begleitete.

Über 3 Jahre war sie im Haushalt eines Nachkommens der Pappendorfer Industriefamilie Kirbach als Haushälterin beschäftigt. Dann wechselte sie erneut in die Landwirtschaft, zunächst beim Bauern Seltner in Schlegel und später bei der LPG. Als Mitarbeiterin in der Brigade arbeitete sie dabei in den Wintermonaten auch in anderen Hainichener Betrieben, unter anderem der Molkerei.

Mit der Heirat zog sie von Pappendorf nach Gersdorf. Sie schenkte zwei Kindern das Leben. Heute gehören zu den Nachkommen zusätzlich 5 Enkel und 6 Urenkel. Ihr Ehemann Karl war lange Zeit Bürger-

meister der damals noch eigenständigen Gemeinde Gersdorf/Falkenau.

Das war für Thea Naumann gleichzeitig Berufung, sich gesellschaftlich einzubringen. Viele Jahre leitete Thea Naumann in Gersdorf/Falkenau den Seniorenclub und organisierte für die Rentnerinnen und Rentner des heutigen Hainichener Stadtteils Tagesausflüge.

Nach dem Tod ihres Ehemanns zog sie in unsere Stadt, wo sie zunächst auf der Thomas-Müntzer-Siedlung und seit geraumer Zeit im Goldenen Löwen lebt. Trotz ihrer 90 Lebensjahre ist Thea Naumann nach wie vor körperlich und geistig sehr rege. Sie ist am Alltagsgeschehen interessiert und bedauert es sehr, wegen der pandemiebedingten Einschränkungen die lange geplante Feier zum 90. Geburtstag in den Kalkbrüchen nach Corona verschieben zu müssen.

Herzlichen Glückwunsch Thea Naumann zum 90. Geburtstag auch von dieser Stelle.

Dieter Greysinger



96. Geburtstag des zweitältesten männlichen Bewohners unserer Stadt Johannes Martin am 2.1.2021



Johannes ist der älteste männliche (Ur-)Einwohner unserer Stadt. Im Leinenweberhof gibt es zwar einen Bewohner, der noch älter ist. Dieser kam allerdings erst im hohen Alter mit dem Umzug ins Pflegeheim in unsere Stadt.

Johannes Martin führt zusammen mit seiner (8 Jahre jüngeren) Frau nach wie vor ein weitgehend selbstbestimmtes Leben. Beide trifft man regelmäßig beim Einkaufen und „frische Luft schnappen“. Seit über 68 Jahren sind sie miteinander verheiratet und gehören damit gleichzeitig zu den am längsten miteinander verheirateten Ehepaaren in Hainichen überhaupt.

28 Jahre stand Johannes Martin an der Spitze des Hainichener Rassenkaninchenzüchtervereins. Er bedauerte es sehr, dass coronabedingt die traditionelle Ausstellung am 1. Adventswochenende ausfallen musste. Weit über die Grenzen der Gellertstadt hinaus war

Johannes Martin lange für die Zucht der Englischen Schecken bekannt. Johannes Martin dürfte gleichzeitig einer der letzten lebenden Personen aus unserer Stadt sein, welcher noch in den 2. Weltkrieg eingezogen wurde. Dort geriet er in Gefangenschaft aus welcher er 1947 entlassen wurde.

Viele Jahre arbeitete Johannes Martin in den BARKAS-Werken, die zu Beginn seiner Tätigkeit dort noch FRAMO-Werke hießen.

Gelernt hat er den Fleischerberuf. Seine Eltern unterhielten auf der Brüderstraße eine Fleischerei. Da beide Eltern aber in den 40er Jahren verstorben waren, musste er sich nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft beruflich umorientieren.

Zu den Nachkommen von Johannes Martin zählen zwei Söhne, zwei Urenkel und auch ein Urenkel. Da ich coronabedingt am 2.1. nicht persönlich gratulieren konnte, überreichte die Ehrenurkunde „zweitältester männlicher Bewohner von Hainichen“ Sohn Gunter Martin und stellte uns auch ein Bild des Jubilars zur Verfügung.

Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch an Johannes Martin und weiterhin viel Gesundheit.

Dieter Greysinger

FIRMENJUBILÄEN

20 Jahre Lottogeschäft Bernd Beyer auf der Brückenstraße in Hainichen



Am 1.1.2001 übernahm Bernd Beyer das Lotto-/Zeitschriftengeschäft auf der Brückenstraße, welches bislang seine Mutter Isolde Beyer geführt hatte. Den Standort für den Laden gibt es dagegen schon viel länger. Bernd Beyer schätzt, dass sich im heutigen Zeitschriftenladen schon vor über 100 Jahren ein Geschäft mit einem ähnlichen Angebot befand.

Bereits zu DDR-Zeiten konnte man im kleinen Laden, in unmittelbarer Nachbarschaft der Kleinen Striegis, den Lotto aufgeben. Das Zeitschriftenangebot wuchs nach der Wende natürlich erheblich an, zu DDR-Zeiten gab es diesbezüglich nur eine überschaubare Anzahl von Illustrierten.

Neben den vielfältigen Zeitschriften kann man bei Lotto Beyer auch bei vielerlei Glücksspielen die Glücksgöttin Fortuna um Unterstützung bitten. Auch Tabakprodukte sind dort käuflich zu erwerben.

Ich gratulierte am 5.1. Bernd Beyer zur 20jährigen Geschäftsübernahme und wünschte für die Zukunft viele zufriedene Kunden.

Dieter Greysinger

25 Jahre Textil Ulbricht in Hainichen auf der Bahnhofstraße in Hainichen am 10.12.2020



Am 10.12.1995 übernahm Holger Ulbricht von seinem Vater Kurt den Textilladen auf der Bahnhofstraße. Das markante Schild mit der Aufschrift „seit 1860 in Hainichen“ ist sicherlich jedem Bewohner unserer Stadt schon einmal aufgefallen.

Die Firma Textil Ulbricht gibt es tatsächlich bereits seit 160 Jahren in unserer Stadt. Damit dürfte es das am längsten durchgehend existierende Geschäft in unserer überhaupt Stadt sein. Auch zu DDR-Zeiten

war „Textil Ulbricht“ durchgehend selbständig und gehörte niemals zu den staatlichen Handelsketten HO bzw. Konsum. Diese Zeit war teilweise recht schwierig, weil man staatlicherseits keinen Laden in der Innenstadt zugewiesen bekommen hatte.

Auch aktuell durchläuft man wegen der Coronakrise schwierige Zeiten. Bereits zu Ostern musste man das Geschäft 4 Wochen geschlossen halten. Und als ich am 10.12. Holger Ulbricht besuchte, stand der nächste Lockdown an, ausgerechnet kurz vor Weihnachten. Derartige Zeiten der intensiven Umsätze kann man gerade als Einzelhändler nur schwer wegstecken.

Die Firma Ulbricht hatte in Hainichen bereits an mehreren Orten ihren Sitz, so auf der Ernst-Thälmann-Straße, auf der Querstraße am ehema-

ligen Gaswerk und am Oberen Stadtgraben.

Entstanden ist alles im Jahr 1860 aus einer Textilfabrik, welche es damals in der Niederstadt, Mitte des 19. Jahrhunderts, gab. Holger Ulbricht führt das Geschäft in siebter Generation.

Ich gratulierte Holger Ulbricht am 10.12. im Namen des Stadtrats und der Verwaltung zum 25jährigen Firmenjubiläum und wünschte ihm eine gute Zukunft und viele zufriedene Kunden.

Dieter Greysinger



AKTUELLES UNSERER FEUERWEHREN

Nachruf

Mit Bestürzung haben wir den Tod des langjährigen Kameraden, Oberlöschmeister „Fritz“ Friedrich Geisler erfahren. Er verstarb nach schwerer Krankheit am 19.12.2020 im Alter vom 86 Jahren.

Fritz war ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele und hat durch Weitergeben seines Wissens und die Vermittlung von menschlichen Werten Generationen unserer Feuerwehrleute geprägt. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn im Jahr 1995, führte er als Vorsitzender die Geschicke der Alters- und Ehrenabteilung.

2014 durften wir Ihm das Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr überreichen. Trotz seines Wechsels in den Feuerwehruhstand, hatte Fritz stets ein offenes Ohr und war mit Rat und Tat für seine Kameraden da.

Wir verlieren mit Fritz nicht nur einen Kameraden, sondern auch einen guten Freund, einen Teil unserer Feuerwehrfamilie.

In stiller Trauer, die Kameraden der Hainichener Feuerwehr.

Sandro Weiß, Wehrleiter Hainichen



VEREINE/VERBÄNDE

„Tipi der Begegnung“ – ein gemeinsames Projekt mit unserer Partnerstadt Dorsten in Coronazeiten

Vor einiger Zeit las ich, dass in unserer Partnerstadt Dorsten ein „Tipi der Begegnung“ entstehen soll. Mein Interesse war geweckt und ich informierte mich zum Thema.

Das Vorhaben dieses Projektes ist, mit Bürgern und Einrichtungen der Stadt ein kooperatives Werk entstehen zu lassen, an dem jeder teilhaben kann.



„Tipis der Begegnung“ bestehen aus mindestens 2000 Stück, 15x15 großen Wollquadraten, die zusammengehäkelt und über ein 6m hohes Stangengerüst in Tipiform gelegt werden.

Genutzt werden können sie von Vereinen, Gruppen etc. um sich einmal in einem besonderen Rahmen zu treffen. Erfunden wurden diese „Megawollwerke“, von denen es ca. 50 Stück weltweit gibt, u.a. in New York, Basel, Kenia und Taiwan, von der Künstlerin Ute Lennart-Lembeck. Sie hat die Urheberrechte und wird auch das Dorstener Projekt begleiten. Nähere Informationen dazu unter <https://www.ute-lennart-lembeck.de/styled-17/styled-18/>

Das Ziel ist, getrennt voneinander an der Verwirklichung eines gemeinsamen Ergebnisses zu arbeiten. Ich finde, es ist eine tolle Aktion.

Da es in der derzeitigen Situation nicht ganz einfach ist, zwischen den Partnerstädten gemeinsame Vorhaben zu verwirklichen, dachte ich, dass wir uns auch in Hainichen an diesem Projekt beteiligen könnten. Ich besprach meine Überlegungen mit Frau Borg, die in Dorsten für Städtepartnerschaften verantwortlich ist und es wurde die Idee geboren, in allen Dorstener Partnerstädten anzufragen, ob man sich an diesem gemeinsamen Werk beteiligen möchte. Die Zusage aus dem französischen Erne liegt ebenfalls bereits vor.

Schön wäre es, wenn auch in Hainichen viele Wollquadrate in der Größe 15x15cm gehäkelt oder gestrickt werden könnten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Als Material sollte auf Grund der besseren Wetter- und Lichtbeständigkeit Acrylwolle verwendet werden.

Bis zum 10.02.2020 sollen die Wollquadrate fertig sein und dann auf die Reise nach Dorsten gehen. Auf Grund der derzeitigen Coronasituation werde ich nach telefonischer Rücksprache die Arbeiten abholen. Selbstverständlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften.

Bei Fragen können sie mich gern kontaktieren unter 0177/3069489 oder carmenfischerhc@googlemail.com.

Ich freue mich mit ihnen gemeinsam an diesem sehr schönen Projekt mitzuwirken

Bild: Stadt Dorsten

Carmen Fischer, Vorsitzende Freundeskreis Dorsten/Hainichen e.V.

BEREITSCHAFTSDIENSTE/ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

Bereitschaftsdienste

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112

Kassenärztlicher Notfalldienst 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

16.01.21-17.01.21	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Daniela Teich, Schumannstraße 5, 09648 Mittweida, Tel.: 03727 2675
23.01.21	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Daniela Teich, Schumannstraße 5, 09648 Mittweida, Tel.: 03727 2675
24.01.21	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Dr. Bernd Benedix, Weberstraße 15, 09948 Mittweida, Tel.: 03727 3117
30.01.21-31.01.21	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Dr. Ulrike Stollberg, Frankenberg Straße 20, 09661 Hainichen, Tel.: 037207 2606

Apotheken Notdienstbereitschaft

16.01.21	Sonnen-Apotheke, Mittweida
17.01.21	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
18.01.21	Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
19.01.21	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
20.01.21	Ratsapotheke, Mittweida
21.01.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
22.01.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
23.01.21	Luther-Apotheke, Hainichen
24.01.21	Merkur-Apotheke, Mittweida
25.01.21	Luther-Apotheke, Hainichen
26.01.21	Rosenapotheke, Mittweida
27.01.21	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
28.01.21	Sonnen-Apotheke, Mittweida
29.01.21	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
30.01.21	Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
31.01.21	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
01.02.21	Ratsapotheke, Mittweida
02.02.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
03.02.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
04.02.21	Rosen-Apotheke, Hainichen
05.02.21	Merkur-Apotheke, Mittweida

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen
Tel. 037207 60-170, Fax 037207 60-112
Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Wir bitten Sie, einen Mund-Nasen-Schutz bei Betreten des Rathauses zu tragen. Außerdem bitten wir Sie um vorherige Terminreservierung online unter www.Hainichen.de oder telefonisch in Ihrem gewünschten Amt. Vielen Dank.

● Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
Internet: www.gellert-museum.de
Bibliothek online: <http://hainichen.bbopac.de>
E-Mail: info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Öffnungszeiten

Bis auf Weiteres geschlossen. Sie erreichen uns telefonisch, per Mail oder unter www.gellert-museum.de.



© Frieder Wegert: Birke am Hang, Öl, um 1950

bis 14. März 2021 verlängert

„Realität und Mystik“ – 125. Geburtstag von Frieder Wegert (1895-1980).

Malerei aus mehreren Jahrzehnten aus den privaten Sammlungen von Ulrich Krieger und Elias Wegert.

Wir hoffen, dass die vielen Interessenten noch eine Chance bekommen, die Ausstellung zu sehen. Für alle, die „Babylon Berlin“ anschauen: Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Wohnung von Frau Behnke. Im Flur in der Nähe des Telefons und in Staffel 3 neben einem Schrank (der in den Gang geschoben wird) ist ein Blumenbild von Frieder Wegert zu sehen. Das Original gehört dem Lenbachhaus München. Die Reproduktion war in den 1930er Jahren äußerst beliebt.

Kabinettausstellung

25. Oktober 2020 bis 11. April 2021
Küssen verboten! Frösche in der Fabel.
Arbeiten von Wilhelm Höpfner, Walther Klemm, Klaus Magnus, Werner Schinko und Otto Schubert.

Fabelcafé, neu am 10. März 2021, 15 Uhr

»Sei kein Frosch«. Grünes und Rätselhaftes zum quakenden Fabeltier.
Eintritt: 6 Euro/4 Euro



©GMHC/D. Lorenz/Günter Hofmann

Weihnachtsrätsel

Die Auflösung unseres Weihnachtsrätsels: Krokodil/ Esel/ Der besondere Planet/ München finden Sie ausführlicher auf unserer Webseite unter Museum > Neuigkeiten. Die Preise, CDs von Musikern, die im Museum gastierten, sind bereits zugestellt worden. Wir danken für die Teilnahme und gratulieren allen herzlich.

Schattentheater

Der umgeplante Ferienworkshop im Februar kann unter den aktuellen Bedingungen wiederum nicht stattfinden. Die erfolgreiche Berliner Bühne »Scuraluna« inszeniert jedoch inzwischen ein neues Schattentheaterstück als Koproduktion mit dem Museum für sein ständiges Programm, das sich dem Fabelthema widmet. Damit wird nicht nur das Thema, das über die Grundschule hinaus zum Lehrplanstoff gehört, spielerisch mit visuellen

Mitteln, angelehnt an die Beliebtheit von Silhouetten im 18. Jahrhundert, vermittelt, sondern eine überregional höhere Aufmerksamkeit auf die Hainichener Spezialsammlung gelenkt.

● **Webschule, Albertstraße 1** **SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM** **HAINICHEN**

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

Jahresausstellung verlängert **bis 25.07.2021**

»FRISCH AUF! – 125 Jahre Radsport in Hainichen« zeigt die teils überaus erfolgreiche Vereinsgeschichte, wobei sich der Fokus auf die im Bestand erhaltenen Preise vorwiegend von 1900 bis etwa 1930 richtet.

Besonderer Dank gilt Arnim Schirmer und Christian Zwinzscher.

Über Angebote während der Ausstellungs-dauer informieren wir rechtzeitig.

● **Öffnungszeiten** **der Stadtbibliothek**

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076

e-mail: bibliothek@hainichen.de

Internet: www.hainichen.bbopac.de

www.onleihe.de/bibo-on

● **Öffnungszeiten** **des Gästeamtes**

Aufgrund der geltenden Bestimmungen ist das Gästeamt coronabedingt geschlossen. Sollte eine Öffnung wieder möglich sein, gelten diese Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 15.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 037207 656209

e.-mail: info@gaesteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

● **Tuchmacherhaus**

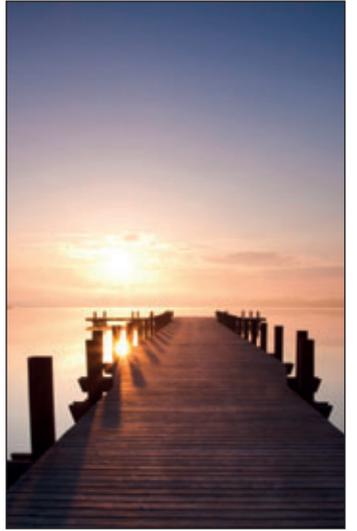
Montags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet
Fragen und Terminvereinbarungen bitte telefonisch unter 037207 / 88855 (auch AB) und per e-mail an tuchmacher-hc@t-online.de möglich.

Anzeige(n)

Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag	0.00 - 24.00 Uhr
MITNETZ STROM	MITNETZ GAS
0800 2 30 50 70	0800 2 20 09 22

Anzeige(n)



**Anzeigentelefon:
037208 876211**



KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hainichen, Bockendorf, Langenstriegis



Pfarrbüro Hainichen: Heinrich-Heine-Str. 3, Tel. 2470,
Fax 655960, Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr,
Donnerstag 9-12 Uhr, www.hainichen-trinitatis.de
Friedhof 09661 Hainichen Oederaner Str. 23, Tel. 2615,
Fax. 999631, Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr
Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer
09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272
Pfarrer Sebastian Schirmer, Tel. 2642
09661 Hainichen OT Bockendorf, Hauptstraße 19

Informationen und Einladungen

Sonntag 17. Januar (2. Sonntag nach Epiphania)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hainichen, Pfr. Scherzer
09.00 Uhr Gottesdienst in Bockendorf, Pfr. Scherzer
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft Hainichen

Sonntag 24. Januar (3. Sonntag nach Epiphania)

10.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen, Pfr. Scherzer
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Langenstriegis,
Pfr. Schirmer
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft Hainichen

Sonntag 31. Januar (letzter Sonntag nach Epiphania)

10.00 Uhr Familiengottesdienst in Hainichen, Pfr. Scherzer
09.00 Uhr Gottesdienst in Bockendorf, Pfr. Schirmer
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft Hainichen

Sonntag 7. Februar, (Sexagesimä)

10.30 Uhr Segnungsgottesdienst für Paare in Hainichen,
Pfr. Scherzer
10.30 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft Hainichen

Katholische Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 17. Januar 2021

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 19. Januar 2021

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 21. Januar 2021

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 24. Januar 2021

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 26. Januar 2021

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 28. Januar 2021

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 31. Januar 2021

08.30 Uhr Heilige Messe

- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen
Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

**Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207 / 51128**

Ansichten der alten Stadtkirche von Hainichen



Dieses Gebäude zwischen Rathaus und Pfarrhaus war bis 1906 ein wahrhaft imposanter Anblick im Hainichener Stadtbild. Im Februar 1906 wurde die ehemalige Stadtkirche gesprengt.

7 Jahre vorher war das neue Gotteshaus, die Trinitatiskirche, eingeweiht worden. Sie zählt mit rund 1.200 Sitzplätzen seit damals zu den größten Kirchen der gesamten Region.

Eine Ansicht der alten Stadtkirche soll übrigens in den nächsten Wochen im Schaukasten hinter dem Rathaus aufgehängt werden. Das sich dort befindliche Poster vom Entdeckerpfad ist etwas in die Jahre gekommen und veraltet.

Die Stadtkirche nahm bis zu ihrer Sprengung weite Teile des Gellertplatzes ein und reichte vom heutigen Sparkassengebäude bis zum Kellerbrunnen.

Im Zusammenhang mit der geplanten Neugestaltung des Gellertplatzes soll die alte Stadtkirche visuell sichtbar gemacht werden. Teile des alten Kirchenportals sind bei der Stadt eingelagert. Der Altstadtförderverein will diese perspektivisch wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Der Entdeckerpfad soll übrigens in Zusammenarbeit mit unserer tschechischen Partnerstadt Ustek im kommenden Jahr neu konzipiert und gestaltet werden. Dann dreisprachig in Deutsch, Tschechisch und Englisch. Allen ein gesundes und glückliches neues Jahr 2021.

Dieter Greysinger

ANDERE EINRICHTUNGEN

Die Entsorgungsdienste informieren – Wichtige Hinweise

● 28.12.2020 – 13.02.2021 Kostenlose Weihnachtsbaumentorgung

Ab dem 28. Dezember bis zum 13. Februar 2021 können abgescmückte Weihnachtsbäume, in haushaltsüblichen Mengen, kostenfrei an den Wertstoffhöfen des Landkreises abgegeben werden. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und die gesonderten Öffnungszeiten zwischen den Jahren (siehe oben).

● Schnee und Eis erschweren die Entsorgung – Behälter frei halten

Blockierte oder ungeräumte Straßen können die Abfallentsorgung behindern, um die Entsorgung besser gewährleisten zu können bittet die EKM alle Mittelsachsen Ihre Abfallbehälter am Entsorgungstag an eine befahrbare Straße und freigeschleppt bereitzustellen.



Kreisergänzungsbibliothek Mittelsachsen schreibt Geschichtenwettbewerb für Grundschulkinder aus – Die Lesebienen suchen einen Namen

Hainichen. Die Bibliothek der Mittelsächsischen Kultur gGmbH schreibt einen Geschichtenwettbewerb aus. Teilnehmen können Kinder im Grundschulalter einzeln oder in Gruppen.

Einsendeschluss ist der 30. April 2021.

Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die Lesebienen. Die Figuren, die sowohl aus Plüsch als auch als digitale Bienen existieren, wurden von der Grafikerin Bianka Behrami ins Leben gerufen.

Nun suchen die Lesebienen einen Namen. Sehr neugierig sind sie. Was sie wohl alles erleben?

Gespannt warten die Bienen nun auf die Geschichten der Kinder. Die schönsten und kreativsten Geschichten erhalten einen Preis und werden in einem Ausmalbuch veröffentlicht.

Die fertigen Geschichten, wie die Bienen zu ihren Namen gekommen sind und was sie alles schon erlebt haben, sollten an die Kreisergänzungsbibliothek gesendet werden.

Gern per Post oder E-Mail:



Falkenauer Straße 15
09661 Hainichen
fahrbibliothek@kultur-mittelsachsen.de
www.kultur-mittelsachsen.de

Das Mammomobil macht wieder in Hainichen Station – vom 21.1. bis 11.2.21



Nachdem das markante Fahrzeug mit der Technischen Ausstattung zur Früherkennung von Brustkrebskrankungen im vergangenen Jahr nicht nach Hainichen gekommen war, soll dies im neuen Jahr wieder der Fall sein.

Unter dem Link www.mammo-programm-chemnitz.de finden Sie dazu nähere Hinweise.

Zwischen dem 21.1. und dem 11.2.2021 macht das Mammomobil wieder Halt in unserer Stadt. Es wird wieder auf dem Standort Turnerstraße (Parkplatz Archiv) stehen.

Wenn Sie grippeähnliche Symptome haben wie Fieber, trockener Husten und Erschöpfung, verschieben Sie bitte Ihren Termin. Bringen Sie bitte eine Mund-Nasen-Bedeckung zum Untersuchungstermin mit und tragen Sie diese in der Mammographie-Einheit. Bitte beachten Sie auch die Informationen zum Infektionsschutz in der Mammographie-Einheit.

Freistaat SACHSEN

Vorhaben für gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen in den LAG

mit dem Ziel der Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen

Im Rahmen des

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

www.eler.sachsen.de

*Bild: Radiologische Gemeinschaftspraxis Chemnitz
Dieter Greysinger*

Anmeldungen zur Woche der offenen Unternehmen Mittelsachsen ab dem 18. Januar unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de online möglich

Anzeige(n)

Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 können zur „Woche der offenen Unternehmen Mittelsachsen“ vom 8. bis 13. März 2021 mit einem ersten Einblick den beruflichen Alltag in den Firmen vor Ort kennenlernen. Das ist eine gute Gelegenheit mit Geschäftsführern, Ausbildern und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen. Die persönlichen Kontakte helfen, den geeigneten Praktikums-, Ausbildungs- oder Studienplatz zu finden. Die Auswahl ist groß. 224 Unternehmen beteiligen an der Berufsorientierungswoche. 187 Berufe, von denen 49 über ein Studium erreichbar sind werden zur Woche der offenen Unternehmen im Landkreis Mittelsachsen vorgestellt.

Die Berufsinformationswoche, die 2021 zum achten Mal durch das Landratsamt Mittelsachsen organisiert wird, richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 (Gymnasium ab Klasse 9). In der ersten Januarwoche erhalten die Schulen die Broschüren, in denen die Lernenden dann mit ihren Eltern nach interessanten Angeboten stöbern können. Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt in gewohnter Weise online auf www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de. Anmeldungen sind ab dem 18.01.2021 über dieses Portal möglich.

Die Organisation der Woche der offenen Unternehmen 2021 steht wie viele andere Events auch unter den besonderen Bedingungen zur Eindämmung des Corona-19-Virus. Sollten einzelne Veranstaltungen oder die gesamte Berufsorientierungswoche abgesagt werden müssen, erhalten bereits angemeldete Schüler eine Information über die, bei der Anmeldung hinterlassenen E-Mail-Adresse. Die Schulen werden in diesen Fällen ebenfalls informiert.

Anzeige(n)

Anzeigentelefon

für gewerbliche und private Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Mail: anzeigen@riedel-verlag.de